

CORO SKAT – erfolgreicher Abschluss



Hinter diesem technischen Namen verbirgt sich ein großes österreichisch-slowakisches Projekt zum Schutz von Störchen, Greifvögeln und Eulen. Finanziert wurde es durch den Europäischen Fonds für die regionale Entwicklung, das Land Niederösterreich und das slowakische Ministerium für Bauwesen und Regionalentwicklung. Gemeinsam mit dem AURING und Raptor Protection of Slovakia (RPS) wurden von 2011 bis 2014 Schutzmaßnahmen für Arten wie Rot- und Schwarzmilan, Seeadler, Kaiseradler, Wiesenweihe oder Sakerfalke durchgeführt. Allein in Niederösterreich wurden 88 Horststandorte dieser hochgefährdeten Arten gesichert.

Das Projekt hatte auch eine große Öffentlichkeitswirkung. Unsere 43 Presseaus-

sendungen führten allein auf österreichischer Seite zu 133 Clippings sowie Fernseh- und Radioauftritten. In der Dokumentationsreihe „Wildes Land“ von Servus TV wurde sogar ein sechsminütiger Bericht über den Kaiseradler ausgestrahlt.

Ein wesentliches Ziel war auch, mehr über die Biologie der Zielarten zu erfahren. So wurden ein Rotmilan, vier Steinkäuze und 14 Kaiseradler als Jungvögel besendert. Leider zeigte sich beim Kaiseradler, dass die illegale Verfolgung die Hauptursache für eine hohe Sterblichkeitsrate ist. Die Ergebnisse der Besendungen wie auch viele durch



Junge Kaiseradler

Beobachtungen gesammelte Daten wurden in diversen Schutzkonzepten als wesentliche Grundlage übernommen. So wurden die Schutzzonen für gefährdete Arten in das Raumordnungsprogramm für die Windkraftnutzung in Niederösterreich integriert. Auch für die Lobbyingarbeit im Bereich der Naturschutzmaßnahmen im Agrar- und Forstbereich der Ländlichen Entwicklung dienten die Erkenntnisse des Projekts als Grundlage.

Gábor Wichmann, BirdLife Österreich



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund



creating the future

Programm zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit SLOWAKEI - ÖSTERREICH 2007-2013
Program cezhraničnej spolupráce SLOVENSKÁ REPUBLIKA - RAKÚSKO 2007-2013

Österreichische Waldstrategie

Das Ökosystem Wald – beinahe die Hälfte der österreichischen Staatsfläche – ist von herausragender Bedeutung für Tier- und Pflanzenarten in Österreich. Vom Wald wird jedoch auch erwartet, Holz- und Biomasselieferant, Arbeitsplatz, Jagdrevier, Erholungs- und Freizeitraum, Lawinenschutz,

Bodenschutz, Wasserspeicher und Luftverbesserer und vieles mehr zu sein.

Die vielen Ansprüche an den Wald werden seit 2002 im Österreichischen Walddialog von Behörden, Waldnutzern, Forschern und Umweltorganisationen wie BirdLife erörtert. Nach der Verabschiedung

der Österreichischen Biodiversitätsstrategie im Jahr 2014 begann der Walddialog kürzlich mit der Überarbeitung des Waldprogramms 2005 und der Formulierung der Waldstrategie. Eines der Aktionsfelder ist auch die Ökologie – Stichworte Totholz, Horstbäume, naturnahe Baumartenausstattung, Biotopvernetzung, funktionsfähiger Boden.

BirdLife setzt sich besonders für die naturnahe Bewirtschaftung der Wälder, die Bewahrung von Waldflächen mit ungestört ablaufenden Prozessen und die weitere Erforschung des komplexen Ökosystems Wald ein. Die Biodiversitätsstrategie sowie die EU-Naturschutzrichtlinien sind dabei besonders zu beachten, um den bisher anhaltenden Verlust an biologischer Vielfalt auch in unserem Wald bestmöglich zu stoppen.

Christof Kuhn, BirdLife Österreich



Foto: H.-M. Berg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [038](#)

Autor(en)/Author(s): Kuhn Christof

Artikel/Article: [COROSKAT - erfolgreicher Abschluss 26](#)